

Bremen - 13.08.2013

A 281: Tunnel unter Flughafenpiste

Von Wigbert Gerling

Bremen. Landtagsabgeordnete und Stadtteilpolitiker haben sich am Montag zusammengetan, um "ein Signal" auszusenden: Wenn eine Verbindung von der A 281 in Höhe Kattenturm zur Autobahn in Brinkum gebaut wird, dann nur per Tunnel unter der Piste des Flughafens.

F Empfehlen

Tweet

+1



© WESER-KURIER Grafik

Das Wohngebiet Wolfskuhle dürfe nicht angetastet werden. Dies müsse im neuen Flächennutzungsplan verankert werden. Der Senat befasst sich heute mit dem Thema und kündigt an, dass das A281-Teilstück zum Autobahnanschluss Arsten 2019 fertig sein soll.

Der SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Jürgen Pohlmann war gestern ebenso ins Ortsamt Neustadt gekommen wie Ingo Mose

(Grüne), Sprecher des Beirats Neustadt. Der grüne Landtagsparlamentarier Ralph Saxe saß dort in der Runde wie Jens Oppermann, stellvertretender Sprecher des Beirats Neustadt (SPD). Unterstützt von Ortspolitikern aus Obervieland und Vertretern der Bürgerinitiative Huckelriede betonten sie: Wenn es um die Frage geht, welchen Weg ein Anschluss der A281 in Richtung Brinkum nehmen soll, dann komme nur eine Variante infrage: ein Tunnel unter der Start- und Landebahn des Flughafens. Eine Anbindung via Wohngebiet Wolfskuhle wurde abgelehnt.

Ingo Mose kündigte an, dies sei ein zentrales Thema, wenn am kommenden Dienstag auf einer öffentlichen Einwohnerversammlung im Ortsamt Neustadt über den künftigen Flächennutzungsplan diskutiert werde. Der Plan soll noch in dieser Legislaturperiode bis 2015 beschlossen werden. Es sei "ausgesprochen wichtig", was in diese Planung schließlich aufgenommen werde.

Es werde nur eine Verbindung von der Autobahn in Richtung Brinkum geben – und zwar "unter dem Flughafen hindurch oder keine", betonte auch Bürgerschaftsabgeordneter Ralph Saxe. Im Flächennutzungsplan, der derzeit von der Verwaltung erarbeitet werde, dürfe nur diese eine Wegführung markiert werden: die Unterführung unter dem Flughafen.

Dies unterstrich gestern auch der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Jürgen Pohlmann. "Einen Weg durch die Wolfskuhlensiedlung lehnen wir ab", betonte der Sprecher der Baudeputation. Der Parlamentarier warb zudem dafür, dass möglichst zügig mit dem Weiterbau der A281 vom Neuenlander Ring zum Autobahnanschluss Arsten begonnen wird.

Autobahnen bezahlt maßgeblich der Bund. Wie die Landes- und Stadtteilpolitiker im Ortsamt Neustadt gestern erklärten, sind in dem bremischen Antrag um Aufnahme dieser Anbindung gen Brinkum in den Bundesverkehrswegeplan beide Varianten genannt – der Tunnel, aber auch die oberirdische Wegführung über die Wolfskuhle. Umso wichtiger sei es, dass nun in dem neuen Flächennutzungsplan vermerkt werde, dass aus bremischer Sicht allein die Unterführung in Höhe Lande- und Startbahn des Flughafens denkbar sei.

Die Sprecherin des Bauressorts, Brigitte Köhnlein, verwies gestern darauf, dass es eine eindeutige "Bremer Vorzugsvariante" gebe. Dies bedeute, dass gemeinsam versucht werde, einen Anschluss nach Brinkum mit dem Tunnel unter der Flughafenpiste zu erreichen.

Allerdings ist diese Variante mit dem Tunnel voraussichtlich deutlich teurer als die Umfahrung des Flughafengeländes über das Wohngebiet Wolfskuhle. Es gibt eine Schätzung aus dem Jahr 2009. Demnach würde die oberirdische Strecke knapp 115 Millionen Euro kosten, die Wegstrecke mit Tunnel hingegen rund 270 Millionen Euro. Parallel gab es immer wieder Hinweise, wonach der Bund nicht gedenke, für den weitaus höheren Preis aufzukommen. Unter den Landes- und Ortspolitikern gestern im Ortsamt Neustadt wurde allerdings vermutet, dass der Preis für die Tunnelvariante besonders hoch veranschlagt worden sei, um einen Grund für die Ablehnung zu liefern.

Mit der Vervollständigung der Autobahnstrecke 281 im Bremer Süden beschäftigt sich heute auch die Landesregierung. Anlass ist eine Anfrage der christdemokratischen Parlamentsfraktion, die sich bei der Landesregierung unter anderem nach den zeitlichen Perspektiven erkundigt hatte. In der Antwort, die heute auf den Kabinetttisch kommt, ist dokumentiert, dass mit den Bauarbeiten für die Fortführung der A281 in Richtung Autobahnzubringer Arsten im Mai 2015 begonnen werden solle. Die Einweihung könnte demnach rund vier Jahre später sein.

Mehr zum Thema

Beteiligung von Bürgern und Beiräten: [A 281: Streit um beste Lösung](#)

Stadtautobahn Bremen: [Der Streit um die A 281 ist beigelegt](#)

Bremer Verkehrsressort sieht Klärungsbedarf: [Gespräche mit dem Bund über A 281](#)

Nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts: [Firmen fordern schnelle Fertigstellung der A 281](#)

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Bremen: [SPD: Countdown-Ampeln zu teuer](#)

Bremen: [CDU: Sozialarbeit ist unverzichtbar](#)

Umfrage auf WESER-KURIER Online: [Mehrheit gegen ein striktes Nachtflugverbot](#)

Bagatelsteuer: [Wie Kommunen Kasse machen](#)

Senat will Stellen vorerst weiterfinanzieren: [Schulsozialarbeiter sollen bleiben](#)

Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben »](#)

Bitte **loggen Sie sich ein**, um eigene Kommentare zu verfassen.
Noch nicht registriert? **Jetzt kostenlos registrieren »**

Diskutieren Sie über diesen Artikel

Bleiben Sie fair, sachlich und respektieren Sie die anderen Diskussionsteilnehmer. Um einen Link einzufügen schreiben Sie einfach den Link (<http://...>) oder E-Mail Adresse, wir erzeugen die klickbare Version.

Abschicken